

Die Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau

III. Oologische Sammlung

ULRICH HEISE

Mit 1 Tabelle

Zusammenfassung

Im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau befindet sich unter den Beständen der Wirbeltiersammlung (HEISE 1994), die THIELE'sche Vogeleiersammlung. Diese wurde im 19. Jh. durch den Herzoglichen Hofjäger und späteren Förster in Rehsen ADOLF THIELE begründet. Die Aufsammlungen erfolgten fast ausschließlich im Gebiet um Dessau und Rehsen. Sie belegen einen Teil der lokalen Brutvogelfauna vor etwa 140 Jahren. Es wurden überwiegend vollständige, jedoch unzureichend datiert, Gelege entnommen und aufbewahrt. Die Anzahl der durch THIELE begründeten Sammlung betrug ursprünglich mehrere hundert Gelege, von denen sich noch 118 Sammelnummern in 29 Arten nachweisen und identifizieren ließen. Später wurde die Sammlung durch wahllose Neueingänge erweitert.

Einleitung

So populär das Sammeln von Vogeleiern im 19. Jh. wurde, so verächtet ist dieser Besitzer- oder Sammlerstolz heute in breitesten Bevölkerungskreisen der entwickelten Industrieländer. Auch viele Wissenschaftler distanzieren sich von der ausschließlichen Seriensammelei. Die Naturschutzgesetze regeln heute ohnehin Entnahmen von Organismen aus der freien Natur. Trotzdem führte die intensivere Beschäftigung mit der Natur zu Erkenntnissen, die den heutigen Schutzanliegen förderlich sind. Das Nützlichkeits-Schädlichkeitsprinzip konnte in ein globales ökologisches Denken umgewandelt werden. Heute bedrohen den Arterhalt weit schwerwiegendere Einflüsse, als vor 140 Jahren das Absammeln von Vogelgelegen in einem lokal begrenzten Gebiet.

Entstehungsgeschichte der Vogeleiersammlung

Wenn von der Vogeleiersammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau gesprochen wird, muß in erster Linie der Herzogliche Hofjäger ADOLF THIELE genannt werden. THIELE war Revierjäger in Großkühnau. Er stand am Dessauer Hof bis 1860 in Diensten, zuletzt ernannte ihn der Herzog L. FRIEDRICH von ANHALT DESSAU zum Leibjäger und betraute ihn im Mai 1861 mit der Försterstelle in Rehsen (Anhalt. Staatsanz. 1860 & 1861). THIELE siedelte dann nach Rhesen über und verbrachte dort die letzten Jahre seines Lebens. Bei ihm entwickelte sich zum Beruf als Jäger am herzoglichen Hof das spezielle Interesse an der Vogelkunde, auch wenn diese überwiegend mit der Flinte betrieben wurde (THIELE 1857).

Die herzoglichen Sammlungen im Schloß Großkühnau bildeten den Anreiz, diese durch Stücke der in anhaltischen Landen vorkommenden Tiere, Pflanzen und Altertümer zu mehren. So wird manches Tierpräparat der Großkühnauer Sammlungen von THIELE eingebracht worden sein und sich unter den Altbeständen der Wirbeltiersammlungen des Dessauer Museums befinden (HEISE 1994). Leider blieb damals die Datierung, die Möglichkeit, das Sammelergebnis wissenschaftlich auszuwerten, sehr hintergründig. Kriegseinwirkungen besorgten ein weiteres Chaos. Durch GRAPE (1904) ist belegt, daß der Herzog L. FRIEDRICH von ANHALT DESSAU 1867 die Vogeleiersammlung des ehemaligen Hofjägers THIELE erworben hat. Aus den Resten der Eiersammlung, die mehrfach umgelagert wurde und den Brand im Zerbster Schloß 1945 überdauert haben mußte, ließen sich gegenwärtig noch 118 Nummern als von THIELE begründet, ermitteln. Die Gelege waren etikettiert, handschriftlich durch THIELE, die einzelnen Eier jedoch nicht gekennzeichnet. BORCHERT (1927) berichtet über die im Landesmuseum Zerbst befindliche Eiersammlung von dem Hofjäger THIELE, daß Fundort- und Zeitangaben sehr zu wünschen übrigließen, der Erhaltungszustand wird zu dieser Zeit schon als nicht gut eingeschätzt. Die Präparationsausführung der Vogeleier war bereits bei den von THIELE eingebrachten Stücken nicht einheitlich. Es gibt Eier mit der üblichen, von BALDAMUS (1857) empfohlenen Methode, eine in der Mitte der Längsachse angebrachte seitliche Öffnung, es sind aber auch zuweilen beide Pole in der Längsachse durchbohrt. Eine Zugehörigkeit zu einzelnen Gelegen ließ sich nur schwer vollziehen, sie kann nicht immer als verbirgt angesehen werden.

Die Anzahl der Sammlungsnummern der nicht nachweislich durch THIELE begründeten Eiersammlung im Dessauer Museum für Naturkunde und Vorgeschichte beläuft sich etwa auf 500. Darunter befindet sich ein bedeutender Teil, der noch zum THIELE - Fundus gezählt werden kann.

Mit der Museumsgründung 1927 scheint auch die Eiersammlung fortgeführt worden zu sein, jedoch nur sehr spärlich datiert. Es wurden zusätzlich Hausgeflügel eingbracht. Neben dem typischen Hausgeflügel, wie Hühner, Truthühner, Perlhühner, Gänse, Enten und Tauben stammen eine Anzahl von Eiern aus der Ziergeflügelhaltung. Abgesehen von wenigen Stücken mit Herkunftsnachweis lohnt es nicht, über diesen Sammlungsbereich zu diskutieren.

Die Frage nach der Zeitstellung, in der THIELE die Sammlung im lokalen Bereich um Dessau-Wörlitz begründet hat, kann von 1859-1867 angegeben werden. Nur ein Gelege vom Bluthänfling, *Linaria cannabina* (L.), wurde mit 1856 ohne Ortsangabe datiert. Ab 1859 häufen sich die Sammeldaten, sie brechen dann mit dem wahrscheinlichen Tod von A. THIELE 1867 ab. Seine Lebensdaten konnten bisher nicht ermittelt werden. Angaben über die Person, recherchiert im Landesarchiv Oranienbaum, blieben ergebnislos.

Aufgrund der vorliegenden Fakten muß angenommen werden, daß THIELE seine oologischen Beobachtungen für sich betrieb, trotz namhafter Zeitgenossen in Anhalt, die sich der ornithologischen Forschung widmeten. Er fand jedoch den Weg zur Zeitschrift "Naumannia", in der er 1857 über Tagebuchaufzeichnungen veröffentlicht hat. Die ornithologischen Bemerkungen, die sich über die Zeit von 1844 - 1856 auf Vogel- Abschlußdaten beschränkten, erweitern sich ab 1856 auch auf oologische sowie auf brutbiologische Angaben.

PÄSSLER (1856), der zeitgleich mit THIELE im nordwestlichen Teil von Anhalt neben seiner Pfarrstelle in Brambach Ornithologie betrieb, nennt THIELE nicht, gibt aber einen geschossenen Schreiadler an, der aus der herzoglichen Sammlung in Großkühnau stammt und von ihm als *Aquila clanga* PALL. bestimmt wurde. Die Mitteilung von THIELE (1857), auf die erste Hälfte des April 1848 datiert, berichtet über eine in der Oranienbaumer Heide zerstörte Brut des Wanderfalken, *Hierofalco peregrinus* (TUNST.), daß die Eier eine mehr längliche Form hatten, als die 1854 in der Mosigkauer Heide gesammelten Falkeneier. Eier vom Wanderfalken sind in der Sammlung nicht mehr enthalten. Die von THIELE veröffentlichten Bemerkungen über die Wanderfalkeneier deuten darauf hin, daß er sich schon vor 1856 mit dem Sammeln von Vogeleiern befaßt haben mußte. Eventuell wurden in den ersten Jahren des Aufsammelns keine Daten festgehalten.

Beachtenswert sind vier Gelege des Neuntöter, *Lanius collurio* L., aus Oberitalien auf das Jahr 1859 datiert. Entweder THIELE unternahm eine Reise nach Italien oder er traf auf einen Interessenten, der ihm die Eier zukommen ließ. Auffällig erschien, daß ab 1859 fortlaufend eine Datierung vorgenommen wurde. Es wäre denkbar, daß die Veröffentlichung von BALDAMUS (1857) in der "Naumannia" THIELE zu größerer Gründlichkeit beflügelt hat.

Inhalt und Bedeutung der Vogeleiersammlung

Über den Zustand und den wissenschaftlichen Wert der Vogeleiersammlung von THIELE wurde im sammlungsgeschichtlichen Abschnitt berichtet. Die Bedeutung der Sammlung von heimischen Vogelarten liegt darin begründet, daß aus der Mitte des 19. Jh. aus einem lokal begrenzten Gebiet in Anhalt für typische Klein- vogelarten größere Gelegeserien vorliegen. Wertmindernd sind die angeführten Unzulänglichkeiten in der Datierung sowie der kritische Erhaltungszustand. Als bemerkenswert wäre zu nennen, daß Serien der hier häufig vertretenen Grasmückenarten 80 und der Rotrückenvürger 132 Sammelnummern belegen.

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind nach der Nomenklatur aus WOLTERS (1982) die Gelege oder Einzeleier aus der Sammlung THIELE aufgeführt, bei denen sich Fundort und Sammeldatum, in einigen Fällen auch nur eines der beiden Daten, nachweisen ließen.

Gattung, Art, Unterart, Autor, Jahr, Deutscher Name	Inv. Nr.	Eian- zahl	Fundort	Funddatum
Fam. Accipitridae - Greife				
<i>Buteo buteo</i> (L., 1758)				
Mäusebussard	2612	2	Rehse	18.04.1866
	2616	1	Sandschallenthal	08.05.1859
Fam. Alaudidae - Lerchen				
<i>Alauda arvensis</i> L., 1758				
Feldlerche	2307	2	-	30.05.1860
	2369	5	Rehse	00.00.1867
	2370	6	Rehse	30.05.1867
Fam. Corvidae - Rabenvögel				
<i>Corvus corone cornix</i> L., 1758				
Nebelkrähe	2261	2	Vockerode	07.05.1860
	2267	4	Kötnitz	25.04.1860
	2273	5	Dessau Tiergarten	00.04.1860
	2275	4	Rehse	00.05.1864
Fam. Paridae - Meisen				
<i>Parus caeruleus</i> (L., 1758)				
Blaumeise	2366	6	Dessau/Entenfang	08.05.1860
Fam. Certhiidae - Baumläufer				
<i>Certhia brachydactyla</i> C. L. BREHM, 1820				
Gartenbaumläufer	2372	3	Mosigkauer Heide	06.05.1860

Tabelle 1 (Fortsetzung)

Gattung, Art, Unterart, Autor, Jahr, Deutscher Name	Inv. Nr.	Eian- zahl	Fundort	Funddatum
Fam. Turdidae - Drosseln				
<i>Oenanthe oenanthe</i> (L., 1758)				
Steinschmätzer	2536	5	Mosigkauer Heide	08.05.1860
<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (L., 1758)				
Gartenrotschwanz	2540	6	Möst	-
<i>Luscinia megarhynchos</i> C. L. BREHM, 1831				
Nachtigall	2381	4	Rehsen	19.05.1867
<i>Luscinia svecica</i> MEISNER, 1804				
Weißsterniges Blaukehlchen	2306	1	Rehsen	27.05.1864
Fam. Sylviidae - Grasmücken				
<i>Acrocephalus scirpaceus</i> (HERMANN, 1804)				
Teichrohrsänger	2310	1	Dessau Saugartenheger	24.06.1860
<i>Hippolais icterina</i> (VIEILLOT, 1817)				
Gelbspötter	2358	5	-	13.06.1864
<i>Sylvia nisoria</i> (BECHSTEIN, 1795)				
Sperbergrasmücke	2403	3	Rehsen	00.05.1864
<i>Sylvia borin</i> (BODDAERT, 1783)				
Gartengrasmücke	2350	7	-	07.06.1866
darunter:				
<i>Cuculus canorus</i> L., 1758				
Kuckuck		1	-	-
Gartengrasmücke	2396	5	-	31.05.1860
	2428	2	-	00.05.1859
	2429	5	Rehsen	13.06.1864
	2430	4	Rehsen	02.06.1867
	2431	6	Rehsen	08.06.1867
	2432	5	Wörlitz	07.06.1866
	2434	4	Weterluch	05.06.1860
	2436	5	Saugartenheger	08.06.1860
	2440	5	Rehsen	10.06.1866
	2441	6	Rehsen	30.05.1867
	2442	6	Rehsen	02.06.1867
	2444	5	Saugartenheger	23.06.1860
	2445	4	-	04.06.1866
	2451	9	Rehsen	27.05.1867
<i>Sylvia atricapilla</i> (L., 1758)				
Mönchsgrasmücke	2367	4	Rehsen	19.05.1867
	2404	5	Rehsen	02.06.1867

Tabelle 1 (Fortsetzung)

Gattung, Art, Unterart, Autor, Jahr, Deutscher Name	Inv. Nr.	Eian- zahl	Fundort	Funddatum
Fam. Sylviidae - Grasmücken				
<i>Sylvia communis</i> LATHAM, 1787				
Dorngrasmücke	2384	4	Dessau-Törten	22.06.1860
	2386	5	-	20.06.1859
	2387	5	-	15.05.1859
	2388	5	Rehsen	21.05.1867
	2393	6	-	20.06.1859
	2394	6	Dessau-Törten	26.05.1860
	2398	6	D.-Törten/Korbmacherheger	17.06.1860
	2400	5	-	30.06.1859
	2412	5	-	02.06.1860
	2414	5	Elbheger	20.06.1860
	2416	4	D.-Törten/Korbmacherheger	17.06.1860
	2418	5	Dessau-Törten	22.05.1860
	2420	7	D.-Törten/Korbmacherheger	04.06.1860
	2424	5	D.-Törten/Korbmacherheger	13.06.1860
<i>Sylvia curruca</i> (L., 1758)				
Zaungrasmücke	2283	5	Rehsen	24.05.1864
	2309	5	Dessau	29.05.1867
	2383	4	Dessau-Pötnitz	25.05.1860
	2389	2	Rehsen-Sauheger	21.06.1864
	2409	4	Dessau-Streitheger	23.06.1861
	2410	2	Dessau-Törten	25.06.1860
	2413	4	Dessau-Törten Korbmacher.- Tannenheger	25.06.1861
	2417	6	D.-Törten/Korbmacherheger	04.06.1860
	2423	6	Dessau-Törten	21.05.1860
	2450	11	Rehsen	30.05.1867
	2523	5	-	00.06.1860
<i>Phylloscopus trochilus</i> (L., 1758)				
Fitis	2288	4	D.-Törten/Korbmacherheger	01.07.1860
	2382	1	Rehsen	08.06.1867
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (BECHSTEIN, 1793)				
Waldlaubsänger	2357	6	D.-Kochstedt/Rothehausbusch	01.06.1860
	2527	5	Sollnitz	00.05.1859
Fam. Muscicapidae - Fliegenschnäpper				
<i>Ficedula hypoleuca</i> (PALLAS, 1764)				
Trauerfliegenschnäpper	2287	6	-	11.06.1861
	2304	3	Rehsen	00.05.1859

Tabelle 1 (Fortsetzung)

Gattung, Art, Unterart, Autor, Jahr, Deutscher Name	Inv. Nr.	Eian- zahl	Fundort	Funddatum
Fam. Motacillidae - Stelzen				
<i>Motacilla flava</i> L., 1758				
Schafstelze	2556	7	-	19.06.1859
<i>Motacilla alba</i> (L., 1758)				
Weißer Bachstelze	2559	6	Rehsen/Gohrauer Hainicht	16.05.1862
Fam. Laniidae - Würger				
<i>Lanius collurio</i> L., 1758				
Rotrückengewürger	2452	4	Dessau/Fahlteichs Wiese	13.06.1860
	2463	3	Wörlitz/Ochsenstall	05.06.1864
	2481	4	Roßlauer Unterluch	16.06.1861
	2453	5	Rehsen	07.06.1867
	2455	5	Rehsen	08.06.1867
	2456	2	Rehsen Fischteich	00.05.1866
	2458	6	Rehsen Fischteich	31.05.1866
	2459	4	Oberitalien	00.00.1859
	2464	2	Oberitalien	00.00.1859
	2465	5	Rehsen	00.05.1867
	2466	5	Rehsen	08.06.1867
	2468	3	-	04.06.1866
	2469	4	Rehsen/Burgstallheger	08.06.1865
	2472	7	Rehsen	31.05.1867
	2476	1	Oberitalien	00.00.1859
	2479	5	-	26.05.1859
	2483	6	Dessau-Törten	25.06.1860
	2485	5	Rehsen	00.05.1867
	2488	4	Rehsen	29.05.1867
	2490	5	Dessau Pömitzer Heger	18.06.1861
	2492	5	Rehsen	00.06.1864
	2493	6	-	00.00.1860
	2494	10	Rehsen	06.06.1867
	2495	6	Rehsen	08.06.1867
	2496	3	Rehsen	30.05.1867
	2498	5	Rehsen	06.06.1867
	2499	5	Dessau-Törten	12.06.1861
	2500	17	Rehsen	02.06.1867
	2502	4	Rehsen	02.06.1867
	2503	4	Rehsen	03.06.1863
	2504	4	Rehsen Fischteich	00.05.1866
	2505	3	Oberitalien	00.00.1859

Tabelle 1 (Fortsetzung)

Gattung, Art, Unterart, Autor, Jahr, Deutscher Name	Inv. Nr.	Eian- zahl	Fundort	Funddatum
Fam. Laniidae - Würger				
<i>Lanius collurio</i> L., 1758				
Rotrückengewürger	2506	6	Rehsen	21.05.1867
	2508	5	Dessau-Törten/Tannenheger	04.06.1860
	2509	5	Rehsen	09.06.1867
	2510	6	-	04.06.1859
	2511	5	Rehsen	25.05.1864
	2512	6	Rehsen	00.05.1863
	2513	6	Roßlau Unterluch	05.06.1860
	2515	3	Rehsen Fischteich	04.06.1864
Fam. Fringillidae - Finken				
<i>Carduelis chloris</i> (L., 1758)				
Grünfink	2285	7	-	04.06.1859
"	2291	5	Rehsen-Spitzlau	27.05.1864
"	2352	1	Rehsen	15.06.1867
<i>Carduelis carduelis</i> (L., 1758)				
Stieglitz	2520	1	Rehsen	00.05.1866
<i>Linaria cannabina</i> (L., 1758)				
Bluthänfling	2296	7	Möst	08.05.1859
"	2300	6	-	00.00.1856
"	2378	5	-	14.05.1859
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (L., 1758)				
Gimpel	2521	1	Rehsen	18.06.1864
Fam. Passeridae - Sperlinge				
<i>Passer domesticus</i> (L., 1758)				
Haussperling	2549	8	Rehsen	00.00.1862
<i>Passer montanus</i> (L., 1758)				
Feldsperling	2548	8	Rehsen	02.06.1867

Bei einer kritischen Betrachtung der aufgeführten Eierzahlen je Sammelnummer ist auffällig, daß die Nummer 2450 elf Eier der Zaungrasmücke beinhaltet. Hier liegt eine Gelegezusammenführung vor, deren Ursprung nicht mehr nachvollziehbar ist. Das gleiche trifft offensichtlich beim Rotrückengewürger 2494 und 2500 zu. Andere Eierzahlen in einigen Gelegen, die im maximalen Bereich liegen, verglichen mit MAKATSCH (1976) sind ebenfalls mit den Umständen der Sammlungsgeschichte behaftet und entsprechend zu werten.

Die Bedeutung der Auflistung der Gelege besteht in den Funddaten und Ortsangaben, auch wenn diese z.T. dürftig ausfallen.

Bezug zwischen den THIELE'schen Sammeldaten und der gegenwärtigen Brutvogelfauna

Mit der Ausnahme des Blaukehlchens sind alle von THIELE aufgeführten und mit Datierungen versehenen Vogelarten auch noch in der Gegenwart Brutvögel um Dessau. HAENSCHKE et al. (1985) weist auf den Rückgang des Blaukehlchens hin und führt die wenigen Nachweise aus dem 20. Jh. auf. Die von THIELE mehrfach besammelten Vogelarten wie Garten-, Dorn- und Zaungrasmücke sowie der Rotrückenwürger sind im hier besprochenen Gebiet gut bis mäßig vertreten. Sie unterliegen z.T. jährlichen oder längerfristigen zyklischen Schwankungen, die durch unterschiedlichste Ursachen begründet sein können. Von der Besiedlungsdichte der Grasmückenarten in Auewäldern, bezogen auf die 2. Hälfte des 20. Jh., ist die am häufigsten vertretene Art die Mönchsgrasmücke, die auch Parks und Gartenanlagen bewohnt. In der Langelau im Großkühnauer Forst konnten durch HEISE 11 BP auf 10 ha ermittelt werden (HAENSCHKE et al. 1985), bei THIELE sind insgesamt nur fünf Sammelnummern dieser Art vertreten. Dagegen liegen von der Gartengrasmücke 26, von der Dorngrasmücke 28 und von der Zaungrasmücke ebenfalls 26 Belege vor. Die datierten Gelege der Zaungrasmücke stammen überwiegend aus den Hegern bei Rehsen und an der Mulde bei Dessau.

Die am häufigsten vertretene Vogelart in der THIELE'schen Eiersammlung ist der Rotrückenwürger mit 72 Belegnummern. Davon ließen sich über die Hälfte mit Sammeldaten belegen. Als Sammelorte sind vorwiegend Rehsen und Dessau angegeben. So sind von THIELE für das Jahr 1867 alleine für Rehsen und Umgebung 15 Gelegeaufsammlungen angeführt, wobei es sich in Einzelfällen um Zweitgelege nach dem Eierverlust gehandelt haben könnte. Das früheste Sammeldatum ist 1867 mit dem 21. Mai und das späteste mit dem 09. Juni notiert. Aus diesen Daten läßt sich schlußfolgern, daß der Rotrückenwürger nach der Mitte des 19. Jh. im hier abgehandelten Gebiet weit häufiger war als heute. In BORCHERT (1927) wird eine Mitteilung von KRITSCH zitiert, die ausdrückt, daß auf einer 750 Morgen großen Wiese bei Roßlau bis zu 100 Paare des Rotrückenwürgers lebten. Verglichen mit dem neueren Verbreitungsbild dieser Art sind das sehr hohe Werte. Als höchste Siedlungsdichte wird durch HAENSCHKE et al. (1985) ein Wert angegeben, den HAMPE 1980 im NSG „Saalberghau“ mit dem errechneten Durchschnitt von 8,7 BP auf 10 ha ermitteln konnte. Der allgemeine Dichtewert liegt in potentiellen Landschaften bei der Art viel niedriger, etwa um 1-2 BP.

Sammlungsnutzung

Mit der Eiersammlung von THIELE ist ein kleiner Teil der lokalen Faunenge-

schichte belegt. Die Exponate verkörpern mit die ältesten Fundstücke der rezenten Wirbeltiersammlungen im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. Sie stammen aus den Anfangszeiten der naturwissenschaftlichen Sammlungsbegründungen in Dessau. Mit der Vogeleiersammlung lassen sich heute Vergleiche anstellen, die das Gesamtergebnis der ornithologischen Forschung in einem eng begrenzten Gebiet verständlicher werden lassen. Das Sammlungsmaterial steht Wissenschaftlern sowie interessierten Bevölkerungskreisen zur Verfügung. Mit der THIELE'schen Vogeleiersammlung wird gleichzeitig ein Stück anhaltische Landesgeschichte belegt.

Literatur

- Anonymus (1860): - Anhaltischer Staatsanzeiger Nr. 4.
- (1861): - Anhaltischer Staatsanzeiger Nr. 77.
- BALDAMUS, E. (1857): Über die Präparation der Vogeleier. - Naumannia 17: 128 - 138.
- BORCHERT, W. (1927): Die Vogelwelt des Harzes, seines nordöstlichen Vorlandes und der Altmark. Magdeburg .KARL-PETERS-Verl.
- GRAPE, J. (1904): Neunhundert Jahre Anhaltischer Dorfgeschichte. Dessau.
- HAENSCHKE, W.; HAMPE, H.; SCHUBERT, P. & SCHWARZE, E. (1985): Die Vogelwelt von Dessau und Umgebung. 2. Teil. - Naturw. Beiträge Museum Dessau, Sonderheft.
- HEISE, U. (1994): Die Sammlungen des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau. II Ornithologische Sammlungen. - Naturw. Beiträge Museum Dessau, H. 8: 129 - 159.
- MAKATSCH, W. (1976): Die Eier der Vögel Europas. Bd. 2. Neumannverlag.
- PÄSSLER, W. (1856): Die Brutvögel Anhalts. - J. Orn. 4, Nr. 19: 34 - 68.
- THIELE, A. (1857): Auszüge aus meinem Tagebuche. - Naumannia 3: 43 - 52.
- (1857): Einige nidologische und oologische Beobachtungen. - Naumannia 4: 52 - 54.
- WOLTERS, H. E. (1982): Die Vogelarten der Erde. Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Ulrich Heise
Museum für Naturkunde und
Vorgeschichte Dessau
Askanische Straße 32
D-06842 Dessau